

OECD Science, Technology and Industry Scoreboard 2009

Summary in German



OECD-Scoreboard: Wissenschaft, Technologie und Industrie 2009

Zusammenfassung in Deutsch

Im *OECD Science, Technology and Industry Scoreboard 2009* werden die jüngsten Entwicklungen in den Bereichen Innovation, Wissenschaft, Technologie und Globalisierung untersucht. Im Hinblick auf diese Aspekte werden die Merkmale der OECD-Mitgliedsländer und der wichtigsten Nicht-OECD-Volkswirtschaften miteinander verglichen und Daten im Zusammenhang mit der Wirtschaftskrise sowie anderen weltweiten Herausforderungen geliefert.

Im Folgenden sind die wichtigsten Erkenntnisse aufgeführt:

- Aus den Vergangenheitsdaten geht hervor, dass Forschung und Entwicklung (FuE) sowie Wagniskapital zu den ersten Bereichen gehören, die in Zeiten der Rezession in den OECD-Ländern von Ausgabenkürzungen betroffen sind. Die vorläufigen Daten bestätigen diesen Befund für die erste Jahreshälfte 2009.
- Die Zuflüsse an ausländischen Direktinvestitionen (ADI) in die G7-Länder gingen auf Grund der Wirtschaftskrise 2008 um 15% zurück, und dieser Trend dürfte sich 2009 fortsetzen. Da ausländische Tochtergesellschaften Zugang zu neuen Technologien bieten und für Wissenstransfers zu Gunsten inländischer Unternehmen sorgen, verringern niedrigere ADI-Zuflüsse die Innovationsfähigkeit des Gastlands.

- Die meisten Patente in der Gruppe der Umwelttechnologien wurden in den Bereichen erneuerbare Energien und Bekämpfung der Luftverschmutzung erteilt. Im Zeitraum 1996-2006 war ihre Steigerungsrate höher als die der im Rahmen des Vertrags über die Internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens (PCT) insgesamt beantragten Patente.
- Über 42% der Arzneimittelpatente entfielen Mitte der 2000er Jahre auf die Vereinigten Staaten; auf China und Indien zusammen entfielen nahezu 5%. Seit Mitte der 1990er Jahre ist ein Produktivitätsrückgang im Arzneimittelsektor unverkennbar.
- In den vergangenen Jahren war in einigen Ländern im Zusammenhang mit strengeren Kriterien für die Patentierung genetischer Erfindungen ein Rückgang bei den Patenten im Bereich der Biotechnologie zu beobachten.
- Die Erfindungstätigkeit im Bereich der Nanotechnologie ist seit Ende der 1990er Jahre deutlich gestiegen, der Anteil der Nanotechnologie an der Patenterteilung insgesamt verharrt im Durchschnitt jedoch lediglich bei leicht über 1%. Das am stärksten auf Nanotechnologie spezialisierte Land ist Singapur.
- Der Unternehmenssektor ist eine wichtige Finanzierungsquelle für FuE-Aktivitäten, die von den Hochschulen und vom Staatssektor durchgeführt werden, wobei der Durchschnitt im OECD-Raum 2006 bei 5,3% lag.
- Hochtechnologiegüter zählten in den vergangenen zehn Jahren zu den dynamischsten Komponenten des internationalen Handels. 2007 entfielen 23% bzw. 39% des gesamten Industriegüterhandels auf Industriegüter mit hohem bzw. mittelhohem Technologiegehalt.
- Güter und Dienstleistungen aus dem Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) zählten in den vergangenen zehn Jahren zu den dynamischsten Komponenten des internationalen Handels. Der Anteil der OECD-Länder am weltweiten Handel im IKT-Bereich insgesamt ging im Zuge des raschen Anstiegs des Handels der Nicht-OECD-Volkswirtschaften Asiens jedoch von 75% im Jahr 1997 auf 52% im Jahr 2007 zurück.
- Die Patentdaten zeigen auf, dass die Forschung heute in hohem Maße internationalisiert ist. Im Durchschnitt bezogen sich über 15% der Patente, die im Zeitraum 2004-2006 im Rahmen des Vertrags über die Internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens von den OECD-Ländern beantragt wurden, auf Erfindungen, die in einem anderen Land gemacht wurden.
- Die Zahl der von Autoren aus mehreren Ländern gemeinsam verfassten wissenschaftlichen Artikel stieg ebenfalls rasch an und belief sich 2007 auf 21,9%, was dreimal so hoch ist wie 1985.

- Die Zahl der ausländischen Studierenden im OECD-Raum hat sich seit 1980 verdreifacht und von 2000 bis 2006 verdoppelt. Die Vereinigten Staaten waren das Gastland mit der größten Zahl an ausländischen Doktoranden, wobei über 92 000 ausländische Frauen und Männer dort studierten, gefolgt vom Vereinigten Königreich (38 000) und Frankreich (28 000).
- Die aufstrebenden Volkswirtschaften weiten ihr System der ersten Phase des Tertiärbereichs aus. Die Abschlussquoten in Russland (45%) liegen deutlich über dem EU-Durchschnitt. In China hat sich die Zahl der Absolventen seit 2000 nahezu verdreifacht, auch wenn die Abschlussquote (12%) verglichen mit dem OECD-Durchschnitt immer noch niedrig ist.
- Von 1998 bis 2007 nahm die Beschäftigung bei den Hochschulabsolventen im Durchschnitt nahezu dreimal so rasch zu wie die Gesamtbeschäftigung. 2007 besaßen insgesamt 35% der Beschäftigten im OECD-Raum einen Hochschulabschluss.

© OECD 2009

Übersetzung durch den Deutschen Übersetzungsdienst der OECD.

Die Wiedergabe dieser Zusammenfassung ist unter Angabe der Urheberrechte der OECD sowie des Titels der Originalausgabe gestattet.

Zusammenfassungen in Drittsprachen enthalten auszugsweise Übersetzungen von OECD-Publikationen, deren Originalfassungen in englischer und französischer Sprache veröffentlicht wurden.

Sie sind unentgeltlich beim Online-Bookshop der OECD erhältlich unter Bookshop www.oecd.org/bookshop/

Wegen zusätzlicher Informationen wenden Sie sich bitte direkt an die OECD Rights and Translation Unit, Public Affairs and Communications Directorate unter: rights@oecd.org oder per Fax: +33 (0)1 45 24 99 30

OECD Rights and Translation unit (PAC)
2 rue André-Pascal, 75116
Paris, France

Besuchen Sie unsere Website www.oecd.org/rights/

